

DER INTERNATIONALE GRAPHISCHE RESTAURATORENTAG
IN KOPENHAGEN 1975

Es war mit gemischten Gefühlen, dass ich beim Schluss des Zweiten Internationalen Graphischen Restauratorentags 1971 in Budapest - näher bezeichnet Höllen Czadas am Ufer der Donau - die Einladung vom Jahre 1967 meines Kollegen Niels Gärtig bestätigte, im Jahre 1975 eine Tagung in Kopenhagen abzuhalten.

Als der damalige Präsident der IADA, Claus Desbaretz, seine Beamtenperiode mit den Worten "Auf Wiedersehen 1975 in Kopenhagen" beendigte, wurde die Verantwortung der Abwicklung des Dritten Internationalen Graphischen Restauratorentags 1975 mir übergeben. Es war eine interessante Aufgabe, die mir übertragen wurde, und viele Einzelheiten mussten vor der Eröffnung der Tagung zusammengepasst werden. Im Sommer 1972 fing ich damit an, einen Themavorschlag für die Tagung zu machen, und nachdem der IADA-Vorstand den Vorschlag angenommen hatte, musste ich die Personen finden, die dazu willig waren, mit Beiträgen der vorgeschlagenen Themen an der Tagung teilzunehmen. Ihre erfolgreichen Beiträge gehen vom Tagungsbericht hervor.

Hinter den Kulissen sind aber auch viele Leute gewesen, die dazu beigetragen haben, die Tagung auf eine respektable Weise abzuwickeln. Ich danke dem Sekretariat des Reichsarchivs, weil es bereitwillig Arbeiten wie Listenschreiben, Übersetzungen usw. auf sich nahm.

Einen besonderen Dank an die Stadt Kopenhagen für den feierlichen Empfang im Rathaus, und an das städtische Archiv in

Kopenhagen für die grosse Arbeit, die vornehme Ausstellung von Dokumenten der Kopenhagener Geschichte hervorzuzaubern. Ich danke dem Bürgermeister Børge Schmidt, dem Abteilungsleiter S. Lindsteen, dem Stadtarchivar Dr. Sigurd Jensen und dem Kommunalhauptsekretär Egil Skall für die Freundlichkeit und Gefälligkeit, womit sie jedes aufgetauchte Problem gelöst haben.

Im Landesarchiv für Seeland wurden wir sehr herzlich empfangen, und ich wünsche, dem technischen Personal einen besonderen Dank für seine Hilfe zu sagen. Heinz Petersens Modell-sammlung (aus Düsseldorf) zur Geschichte des Bucheinbandes war während der Tagung im Landesarchiv ausgestellt.

Während des Ausflugs zum Nationalmuseum in Brede wurde das Essen im Grünen - dank dem Restaurator Ole Alkærsig und seinen Kollegen an der Farbenkonservierung - ein unvergessliches Erlebnis.

Das Firma NOVO Industri A/S danke ich sehr für das vornehme Arrangement, das mit Bezug auf Enzymkonservierung der Tagung eine weitere Perspektive gab.

Dr. Svend Gissel gab einen interessanten Bericht über die H.C. Andersen-Ausstellung, die eben in der Königlichen Bibliothek eröffnet war.

Zuletzt wünsche ich, überhaupt allen zu danken, die auf irgendeine Weise dazu beigetragen haben, den Kopenhagener Aufenthalt der vielen ausländischen Kollegen zu einem eindrucksvollen Ereignis zu machen.

Während der Tagung war die Ausstellung "Eindruck von einem Werktag eines Restaurators" in der Vorhalle des Reichsarchivs zu sehen.

Hans Peder Pedersen